



## INDUSTRIEHALLENBRAND ZERSTÖRT EIN DRITTEL DES FIRMENGELÄNDES

31 Feuerwehren mit etwa 350 Mann bekämpften am Morgen des 13. März einen Großbrand in einem Seebacher Industriebetrieb. Einheiten aus ganz Kärnten wurden zur Unterstützung nach Villach alarmiert. Ein Atemschutzträger schilderte die Situation der Durchzündung, er war zu diesem Zeitpunkt noch im Gebäude.

SEITE 6

## UNSERE ZAHLEN ZU 2018

Aktivitäten: 320  
Einsätze: 47  
Übungen: 16  
Stunden: ca 8.000 h

Stand: 1.12. 2018



## DIE FF VASSACH IST AUCH IM BEWERBSWESEN ERFOLGREICH

Neben den Nassbewerben, welche auf Bezirks- und Landesebene ausgetragen werden, stellten sich die Kameraden aus Vassach ebenso der Atemschutzleistungsprüfung in Klagenfurt und der Funkleistungsprüfung in Salzburg - mit Erfolg!

SEITE 9



## BEZIRKSFUNKÜBUNG: AUFFRISCHUNG FÜR GEORDNETE KOMMUNIKATION

Befehle, Meldungen und Fragen sollten möglichst kurz gehalten und immer mit Bedacht abgesetzt werden. Dazu gab es eine bezirksweite Funkübung mit vielen verschiedenen Szenarien.

SEITE 4



## MRAS-TEAM AUF EXKURSION IM KANALTAL

Das Menschenrettungs- und Absturzsicherungsteam der Hauptfeuerwache Villach lud zur gemeinsamen Übung ins Kanaltal ein. Für die Kameraden ein lehrreicher Ausflug mit gesellschaftlichem Ausklang.

SEITE 4



## FEUERWEHRJUGEND BEI DER BUNDESMEISTERSCHAFT IN WIEN

Die gemischte Gruppe Vassach/Mölttschach durfte sich ein weiteres Mal mit Österreichs Elite messen, begleitet von toller Stimmung und einzigartigem Ambiente.

SEITE 10

## VORWORT

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Ein sehr vielfältiges, abwechslungsreiches und arbeitsintensives Feuerwehrjahr ist vorüber. Seien es Einsätze, abwechslungsreiche Übungen, diverse Wettkämpfe und Leistungsabzeichen oder auch kameradschaftliche Veranstaltungen, unsere Kameraden stellten sich den Aufgaben. Unsere Feuerwehr ist mittlerweile viel mehr als nur eine Einsatzorganisation und das wollen wir dementsprechend auf den folgenden Seiten präsentieren! Viel Spaß beim Lesen!

## WORT DES KOMMANDANTEN

Liebe Freunde der FF Vassach, geschätzte Leserinnen und Leser! Jede Woche einen Einsatz – dieses umfangreiche Pensum mussten wir im abgelaufenen Jahr erfüllen. Die Kameraden der FF Vassach sind 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr einsatzbereit und leisten einen unbezahlbaren Beitrag zur Sicherheit unserer Bevölkerung. Motivierte Feuerwehrmänner sind mehr wert als modernstes Gerät und neueste Fahrzeuge, aber ohne moderne Ausrüstung geht es auch nicht. Besonders erfreulich ist es, wenn zur bestehenden Mannschaft immer wieder Neuzugänge stoßen, die Teil unserer Gemeinschaft sein wollen und so wie jedes einzelne Mitglied einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung unserer vielfältigen Aufgaben leisten. Über 50 aktive Mitglieder und 14 Mitglieder der Feuerwehrjugend stimmen mich positiv für die Zukunft und machen mich stolz, Kommandant dieser Feuerwehr sein zu dürfen. An dieser Stelle möchte ich einmal unseren Familienmitgliedern "DANKE" sagen. Ihr Verständnis für unsere Aufgaben ermöglicht es uns, die oftmals zeitaufwändigen Tätigkeiten zu bewältigen. Weiters bedanke ich mich bei der politischen Vertretung der Stadt Villach für die Bereitstellung der finanziellen Mittel für die Infrastruktur und vor allem auch bei unseren Sponsoren, Freunden und Gönnern für die großzügigen finanziellen Unterstützungen. Gemäß unserem Motto "Wir helfen schnell, gerne und effizient!" wird die FF Vassach auch in Zukunft vollen Einsatz für die Bevölkerung unserer Ortschaften und der Stadt Villach bringen. Unseren Feuerwehrkameraden wünsche ich ein unfallfreies Jahr und Ihnen wünsche ich für das neue Jahr viel Glück und Erfolg in allen Bereichen des Lebens! Kameradschaftliche Grüße OBI Franz Pressinger

## ORGANISATORISCHES

### Beförderungen, Ernennungen und Ehrungen

Aus der Jugend kommend bestritt Christian Eder 2018 sein Probejahr und trägt daher den Dienstgrad Probefirewehrmann. Wir können uns aber nicht nur über unsere Jugend freuen. Die drei Neuzugänge Philip Katholnig, Danie Nel und Christian Zmölnig treten direkt in den Aktivstand ein und absolvierten 2018 ihr Probejahr. Thomas Wiegele ist nun schon seit sechs Jahren im Aktivstand und wurde deswegen zum Oberfeuerwehrmann befördert. Gert Jaritz trägt nun "Hauptfeuerwehrmann" als Dienstgrad. Auf der Führungsebene wurde mit Marco Unterüberbacher ein junges Gesicht zum Gruppenkommandanten befördert. Er wird die kommenden Jahre den Dienstgrad Löschmeister führen. Bei der Jahreshauptversammlung im Jänner wurden außerdem noch Kameraden für ihre langjährigen Dienste in der Freiwilligen Feuerwehr geehrt. Seit 25 Jahren mit dabei sind unsere Kameraden Franz Possegger und Johann Wiegele. Horst Stichauner wurde für 40 Jahre im Dienste der Feuerwehr geehrt, Werner Feindt ist schon seit 50 Jahren dabei.



## NEUANSCHAFFUNGEN

Viel Geld ging heuer, wie die Jahre zuvor, in Schutz-ausrüstung. Unseren Kameraden, vor allem Atemschutzträgern im Innenangriff, muss der bestmögliche Schutz geboten werden - das zeigte uns beispielsweise der Großbrand im März (Seite 6). Angekauft wurden auch Feuerwehrgurte im Ausmaß eines vierstelligen Betrages.

### Was kostet eine komplette Schutzausrüstung bestehend aus Jacke, Hose, Stiefel und Helm überhaupt?

- ca. 300 €
- ca. 750 €
- ca. 1300 €

Die Auflösung zum "Quiz" gibt es auf der letzten Seite

Viel Geld wird außerdem für das Aufrechterhalten des "Betriebes" benötigt. Wir sind, wie auch 20 andere Feuerwehren, zwar eine Einrichtung der Gemeinde - können aber nicht ausschließlich von dem zur Verfügung gestellten Budget, welches wir mit den 20 anderen Wehren fair teilen müssen, leben. Einige Kameraden nehmen sogar ihr privates Geld in die Hand, um optimal geschützt und vorbereitet in den Einsatz gehen zu können. Sie sehen also, wir sind auch auf die Bevölkerung angewiesen! Unterstützen Sie uns also bitte weiterhin so großzügig mit Ihren Spenden oder durch den Besuch unserer Feste!

## AUS- UND WEITERBILDUNG

Aus- und Weiterbildung wird in unserer Feuerwehr sehr groß geschrieben. Immer mehr Kameraden vertiefen sich auf spezielle Bereiche der Feuerwehr oder erarbeiten sich neues Wissen auf bereits bekannten Gebieten. Die Kurse werden vorwiegend werktags an der Landesfeuerweherschule in Klagenfurt angeboten. Viele Kursteilnehmer müssen sich also frei nehmen, um an solchen Ausbildungen teilzunehmen, was nicht selbstverständlich ist. Vergangenes Jahr wurden 22 Kursplätze von unserer Feuerwehr in Anspruch genommen. Die Kameraden unserer Feuerwehr besuchten sowohl Grundausbildungen als auch Führungs- und Funktionsausbildungen. Funktionsausbildungen sind themenspezifische Ausbildungen, welche etwa die Bereiche Atemschutz, Maschinisten, technischer Einsatz als auch sonstige Themen wie etwa die Jugendarbeit abdecken. Der Aufwand für diese Kurse betrug im vergangenen Jahr 456 Stunden und 28 Mann. Neu im Kursaufgebot sind seit dem Jahr 2018 Schulungen für den Katastrophenhilfszug. Auch diese wurden von unseren Kameraden in Anspruch genommen. Am Ende der Seite finden Sie eine detaillierte Auflistung aller besuchten Kurse und Weiterbildungen unserer fleißigen Feuerwehrkameraden.

### Ausbildung zum Einsatzfahrer

Ein großes Augenmerk legen wir seit Jahren auf die Ausbildung der Maschinisten und Kraftfahrer. Über das Jahr verteilt konnten insgesamt drei Kameraden die interne Kraftfahrerprüfung absolvieren und werden nun nach und nach als Einsatzfahrer eingesetzt. Die Prüfung besteht nicht nur aus einer praktischen Fahrprüfung sondern natürlich auch die jeweilige Gerätekunde der Fahrzeuge als auch detaillierte Kartenkunde. Immer wieder erfüllen neue Kameraden die hohen feuerwehrinternen Voraussetzungen. Alleine heuer wurden zwei neue Einsatzfahrer für das Tanklöschfahrzeug und vier neue Einsatzfahrer für das Kleinlöschfahrzeug ausgebildet.



Kurs	Teilnehmer
Grundausbildung im Bezirk:	Julia Hoheneder, Philip Katholnig, Adreano Zambelli, Christian Zmölnig
Erweiterte Grundausbildung:	Phillip Ebner, Christian Stichauner, Thomas Wiegele
TLF-Maschinistenlehrgang:	Martin Stichauner, Julian Taupe
Modul Heben und Trennen:	Hannes Haynl
Hydraulische Rettungsgeräte PKW:	Hubert Liebert
Erweiterte Technische Hilfeleistung:	Christian Sumper
Weiterbildung GK/ZK:	André Plankensteiner, Stephan Pressinger
Gruppenkommandantenlehrgang:	Philip Gailberger
Gasmessgeräte:	Stephan Pressinger
Hot-Fire:	André Plankensteiner
Atemschutzlehrgang:	Julian Taupe, David Angermann
Gasmessgeräte:	Stephan Pressinger
Jugendhelfer Lehrgang:	Hannes Haynl
Übungsgestaltung:	Alexander Tomasi
Menschenrettung und Absturzsicherung:	Marco Unterüberbacher
Bewertererschulung:	Franz Pressinger
Bewerterlehrgang Jugend:	Marco Unterüberbacher
KAT-Modul Hochwasserschutz:	André Plankensteiner, Stephan Pressinger
KAT-Modul Pölsen:	Stephan Pressinger
Theorie Bestätigung Lenken 5,5 t	Christian Ettl

## ÜBUNG MACHT DEN MEISTER

Nach der Ausbildung gilt es die gelernten Handgriffe und die theoretischen Vorgänge in der Praxis zu festigen. Am einfachsten verstärkt man solche Fertigkeiten bei Übungen ohne Zeitdruck und ohne Gefahren. Wichtig ist auch, dass Übungen nicht immer perfekt ablaufen, um Ansichten anderer Kameraden zu hören und darüber zu diskutieren. Unser jährliches Übungsprogramm setzt sich aus einer Vielzahl von Übungen zusammen, dabei wird auch viel Wert auf die Gemeinschaftsübungen gelegt. Diese stärken nicht nur das Zusammenarbeiten von verschiedenen Feuerwehren, sondern auch die Kameradschaft untereinander, ein nicht unwichtiger Aspekt. Daneben gibt es für die internen Spezialisten (besonders geschulte Kameraden), wie die Mitglieder der MRAS (Menschenrettung und Absturzsicherung) Gruppe, zusätzliche Trainingseinheiten. Hier werden zum Beispiel die notwendigen Kenntnisse von Techniken, Knoten und Geräten in verschiedensten Szenarien vertieft. Die Atemschutzgeräteträger werden generell bei Übungen gefordert. Ein Trupp trainierte heuer aber explizit auf das silberne Atemschutzleistungsabzeichen hin, eine besonders große Herausforderung! Ebenso werden immer wieder andere Einsatzorganisationen in unser Übungsprogramm mit eingebunden. So auch bei einer Übung mit der Österreichischen Wasserrettung am Vassachersee.

### Übung von geordneter Kommunikation - Bezirksfunkübung

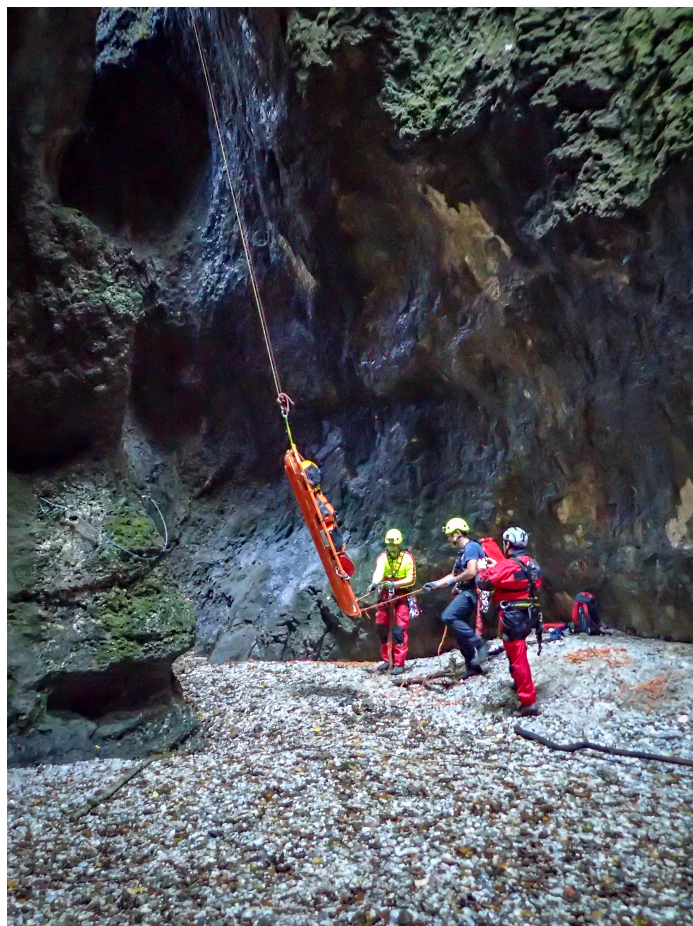
Ende April stand die schon lange angekündigte Bezirksfunkübung am Übungsplan. Hauptziel dieser Übung war es mit den Regeln des Feuerwehrfunks die Übungsannahmen präzise und möglichst effizient abzuarbeiten. Unser Kamerad und Ortsfunkbeauftragter, OLM André Plankensteiner, arbeitete als "Florian Nord" vier wirklich spannende und unterschiedliche Szenarien aus. Übrigens: "Florian" ist nicht nur unser Schutzpatron, sondern auch Standard-Rufname für einen Feuerwehrabschnitt. Beginnend mit einem Brand in einer Produktionswerkstätte, über umgekippte Radlader und Unfälle mit gefährlichen Stoffen bis hin zu entlaufenen Schnappschildkröten. Natürlich waren die Annahmen etwas überzeichnet, trugen aber dazu bei, dass die Teilnehmer viel funken mussten und die Übungseinsatzleiter extrem gefordert wurden! Im Anschluss gab es durchwegs positives Feedback und bei einer kleinen Stärkung war man sich einig, dass diese Art von Übungen regelmäßig fortgeführt werden sollen! Die Übungsgemeinschaft bestand, wie auch bei den Gemeinschaftsübungen, aus den Feuerwehren Pogöriach, St. Martin, Fellach, Wollanig und Vassach.

### MRAS-Team im Kanaltal auf Exkursion

Im September veranstaltete die MRAS Gruppe der HFW Villach einen Ausflug nach Cavazzo Carnico. Die ehemalige Verteidigungsanlage des Vallo Alpino del Littorio eignete sich perfekt zum Standplatzbau, aktiven Abseilen und zum Bewegen in ausgesetztem Gelände. Drei Kameraden unserer Feuerwehr kamen in den Genuss an diesem Ausflug teilzunehmen und einen abenteuerreichen Tag mit den Kameraden der HFW Villach zu verbringen. Nach dem Verladen der notwendigen Ausrüstung machten sich die Mitglieder der MRAS Spezialeinheiten zeitig in der Früh auf den Weg in Richtung Kanaltal. Vorort rüsteten sich alle mit dem nötigen MRAS Equipment aus. Vorgegangen wurde in zwei Übungsgruppen mit jeweils einem sehr erfahrenen Ausbilder auf der Seite. Dieser achtete auf die Arbeitsabläufe und dass die Sicherheitsrichtlinien eingehalten und richtig umgesetzt wurden.

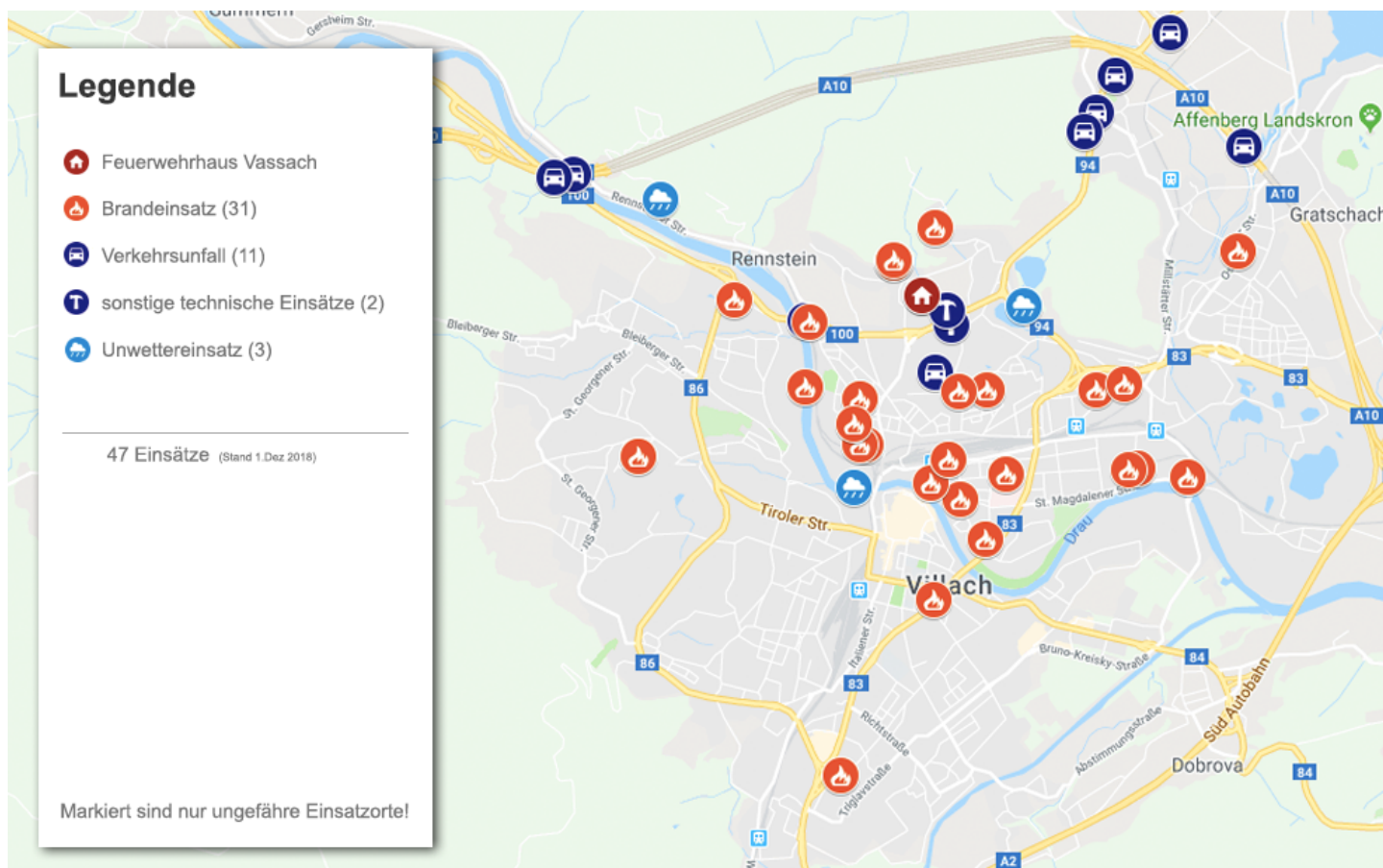
Von Vassacher Seite bestand der Trupp aus Hauptbrandmeister Johann Jonach, Oberbrandmeister Mario Gschwandner und Löschmeister Marco Unterüberbacher. Dieser Trupp agierte unter dem Truppführer Severin Kampl und dem Ausbilder Richard Werdnigg (beide von der Hauptfeuerwache Villach). Übungsziel war das Auffinden einer vermissten Person sowie die sichere Bergung dieser mittels Schleifkorbtrage. Im Zuge der Erkundung musste sich unser Trupp mehrmals in lotrechten Schächten aktiv abseilen. Bei diesen Übungen wurde besonders darauf geachtet, dass sichere Anschlagpunkte (wie selbst gesetzte Spreizanker) verwendet wurden und bei den aktiven Abseilübungen immer eine redundante Sicherung durchgeführt wurde. Bei einer sogenannten redundanten Sicherung handelt es sich um eine zusätzliche Sicherungsmaßnahme in Form eines weiteren dynamischen Seiles. Nach der erfolgreichen und anspruchsvollen Abarbeitung des Übungsszenarios durfte ein kameradschaftlicher Abschluss in einer Pizzeria in Tarvis nicht fehlen! Dort ließ man die Übung noch einmal Revue passieren. Resümee von Oberbrandmeister Mario Gschwandner:

*"Für uns drei Kameraden war dieser Ausflug eine super Erfahrung, bei der wir sehr viel lernen und Interessantes entdecken konnten. Bei der Kameradin und den Kameraden der HFW Villach möchten wir uns für die tolle Zusammenarbeit bedanken, bei "Tomi" Prettnner und Richard Werdnigg für die tolle Planung des Ausfluges. Wir freuen uns schon wieder auf die nächste Expedition"*



## DIE FF VASSACH IM EINSATZ

Seit Anfang des Jahres 2018 werden wir, aufgrund einer Änderung im Alarmplan, nun auch unterstützend zu Einsätzen in der Innenstadt alarmiert. In diesem Gebiet befinden sich nun heikle Areale wie das Landeskrankenhaus oder auch der Hauptbahnhof. Diese Erweiterung spiegelt sich nicht nur in den Einsatzzahlen nieder. Man sieht auch auf der Einsatzkarte deutlich, auf welcher Fläche wir mittlerweile agieren. Bei den Einsätzen in diesem Jahr wurden wir unserem Namen als Feuerwehr wieder einmal mehr als gerecht. Brandeinsätze hatten heuer, entgegen dem allgemeinen Trend, deutlich die Oberhand. Leider kam es aber auch zu mehreren schweren Verkehrsunfällen (insgesamt 7 an der Zahl), Unwettereinsätze blieben heuer zum ersten Mal seit einigen Jahren großteils aus. Das Hochwasser im November erforderte kein Eingreifen unserer Feuerwehr. Die Anforderungen an unsere Feuerwehr nehmen deutlich zu: Vor 10 Jahren etwa hatte man einen Durchschnitt von etwa 15 Einsätzen im Jahr. In den letzten Jahren hat sich sowohl die Anzahl, als auch die Vielfalt der Einsätze drastisch verändert. Mittlerweile sind wir bei einem Jahreschnitt von etwa 50 Einsätzen angekommen. In den nachfolgenden Zeilen finden Sie Berichte zu den größeren Einsätzen, die es vergangenes Jahr zu bewältigen galt (Stand 30. November). Wenn Sie sich für alle unsere Alarmierungen interessieren, haben wir auf unserem Webauftritt ([www.ff-vassach.at](http://www.ff-vassach.at)) unter der Kategorie Einsätze eine Auflistung mit den entsprechenden Beiträgen.



### 02.01.2018 - Brandeinsatz, Alarmstufe 2

Unser Einsatzjahr begann bereits am 2. Jänner, kurz vor Mitternacht mit der Einsatzmeldung: "Wohnungsbrand in der Adalbert-Stifter-Straße". Eine Polizeistreife, die bereits vor Ort war, konnte das Feuer eines in Brand geratenen Adventsgesteckes mit einem Feuerlöscher eindämmen, ehe unser Atemschutztrupp per Innenangriff das endgültige "Brand aus" geben konnte. Anschließend wurde die Wohnung mittels Druckbelüfter von den giftigen Rauchgasen befreit. Insgesamt standen wir für die Dauer von etwa einer Stunde mit beiden Fahrzeugen im Einsatz. Durch die rasche Alarmierung und das schnelle Handeln der Einsatzkräfte konnte der Sachschaden gering gehalten werden. Die Personen im Haus konnten sich allesamt rechtzeitig selbst in Sicherheit bringen.

### 26.01.2018 - Technischer Einsatz, Alarmstufe 2

Am Freitag, dem 26. Jänner kam es im Nachmittagsverkehr auf der A10 Tauernautobahn zwischen Auffahrt Ossiachersee und der Unterflurtrasse St. Andrä zu einem schweren Verkehrsunfall. Ein Lenker verlor die Kontrolle über sein Fahrzeug und kam von der Fahrbahn ab. Die Fahrzeuginsassen wurden unbestimmten Grades verletzt und an der Unfallstelle notärztlich versorgt. Da glücklicherweise keine Person im Wrack eingeklemmt war, beschränkten sich unsere Tätigkeiten auf die Säuberung der Fahrbahn. Im Einsatz standen wir gemeinsam mit der Hauptfeuerwache Villach, dem Roten Kreuz als auch der Polizei für rund eine Stunde. Der Oswaldibergtunnel und der Autobahnabschnitt in Richtung Knoten Villach waren für die Dauer des Einsatzes gesperrt.

### 29.01.2018 - Brandeinsatz, Alarmstufe 2

Zu später Stunde mussten wir am 29. Jänner ein weiteres Mal ausrücken. In einem Etablissement in der Villacher Innenstadt war aus noch unbekannter Ursache ein Brand ausgebrochen. Kurz nach 22:45 Uhr wurden wir gemeinsam mit der Hauptfeuerwache Villach zu einem Wohnungsbrand in die Nikolaigasse gerufen. Beim Eintreffen schlugen bereits Flammen aus mehreren geborstenen Fenstern des Obergeschoßes. Auf Grund der Ausdehnung des Brandes wurden die Feuerwehren St. Magdalen und Landskron mit Atemschutzträgern nachalarmiert. Mit mehreren Atemschutztrupps, welche im Innen- und Außenangriff den Brand bekämpften, konnte das Feuer schließlich unter Kontrolle gebracht werden. Während des Einsatzes wurde die Nikolaigasse seitens der Exekutive gesperrt. Ein RTW des Roten Kreuzes stand zur Sicherheit für die Einsatzkräfte in Bereitschaft. Nach fast 3 Stunden konnte unsere Einsatzbereitschaft wiederhergestellt werden und wir rückten ein.



### 12.03.2018 - Brandeinsatz, Alarmstufe 2

Um 4 Uhr morgens wurden wir zu einem vermeintlichen Routineeinsatz zum Industriebetrieb "3M" in Seebach alarmiert. In der ersten Phase konnte der Brand rasch unter Kontrolle gebracht werden und unsere Aufgaben konzentrierten sich auf Unterstützungsarbeiten durch die Atemschutztrupps. Nach rund einer Stunde eskalierte die Lage aber plötzlich, als es zu unvorhersehbaren, massiven Durchzündungen und somit einer rasanten Brandausbreitung kam. Jetzt waren unsere Hauptaufgaben der Innenangriff mit schwerem Atemschutz und der Schutz der Ostflanke des Gebäudes mit Unterstützung der Feuerwehren Judendorf, Pogöriach, Velden sowie zahlreichen anderen Feuerwehren, die die Wasserversorgung für diesen Großeinsatz sicherzustellen hatten. Gottlob gelang uns diese Aufgabe, obwohl zahlreiche Hallen des Unternehmens ein Raub der Flammen wurden. Ein Atemschutzträger unserer Wehr, der zum Zeitpunkt des Flashovers im Innenangriff tätig war, berichtet:

*"Wir konnten unter der stabilen Lage super arbeiten, doch dann schlugen die Bedingungen ohne Vorwarnung um. Unsere Lösversuche erzielten plötzlich überhaupt keine Wirkung mehr. Somit blieb uns nur der sofortige Weg ins Freie, direkt vorbei an dem Flammeninferno! Glücklicherweise ist dabei niemand von uns verletzt worden."*



Insgesamt waren 31 Feuerwehren aus den Bezirken Villach-Stadt und -Land, Spittal/Drau und St. Veit/Glan im Einsatz, der uns zehn Stunden lang beschäftigte. Um sich für die Arbeit bei allen involvierten Einsatzkräften und Mitarbeitern zu bedanken, wurde am 5. April eine Dankesfeier in der Hauptfeuerwache organisiert. Neben den Feuerwehren wurden auch Mitarbeiter der 3M sowie Kollegen anderer Organisationen (z.B. Rotes Kreuz, Kelag Störungsdienst, ...) eingeladen. Nach den Gruß- und Dankesworten von HBI Harald Geissler, unseres Bürgermeisters Günther Albel und Vertretern des Managements von 3M wurde das Buffet eröffnet. Bei Kasnudel, Gulasch und Kuchen konnte der Abend entspannt ausklingen. Zusätzlich zu der Essenseinladung erhielt jeder Anwesende auch noch ein kleines Geschenk – eine Box mit Artikeln quer durch das Sortiment von 3M. An dieser Stelle möchten auch wir uns für die Einladung zur Dankesfeier bedanken. Dieses Zeichen der Wertschätzung zeigt uns, dass die Arbeit der vielen Freiwilligen nicht als selbstverständlich wahrgenommen wird.

### 22.03.2018 - Technischer Einsatz, Alarmstufe 2

Zu einem kuriosen Verkehrsunfall kam es am 22. März, am frühen Nachmittag, in der Meister-Thomas-Straße. Aus bisher unbekannter Ursache kippte ein PKW zur Seite und blieb auf der Fahrerseite liegen. Der Lenker des Fahrzeuges konnte das Unfallfahrzeug nicht mehr selbständig verlassen, war aber, zum Glück, nicht eingeklemmt. Nach Rücksprache mit den Rettungskräften wurde das Fahrzeug vorsichtig wieder auf die Räder gestellt. Die Person konnte daraufhin über die Seitentür geborgen werden. Der Lenker wurde ärztlich versorgt und mit Verletzungen unbestimmten Grades in das LKH Villach gebracht. Zum Abschluss musste noch die Fahrbahn gereinigt und das Auto zur Seite gestellt werden.

### 13.04.2018 - Brandeinsatz, Alarmstufe 2

Am Freitagvormittag entdeckten die Mitarbeiter eines Holzbetriebes im Auenweg einen Schwelbrand in einem mit Sägespänen gefüllten Silo. Daraufhin wurden sofort die Feuerwehren Judendorf, Turdanitsch/Tschinowitsch und Hauptfeuerwache Villach alarmiert. Nach ersten Löscharbeiten stellte sich die Arbeit aber als zu umfangreich für die vor Ort befindlichen Kräfte heraus, womit weitere Feuerwehren, vorwiegend mit Atemschutzträgern, hinzugezogen wurden. Wir wurden gegen 13 Uhr zu dem Brandob-

jekt beordert. Um eventuellen weiteren Glutnestern vorzubeugen wurde der Silo im Schichtbetrieb mittels schwerem Atemschutz ausgeräumt. Es mussten hierbei mehrere Tonnen an Sägespänen aus dem Silo geschaufelt werden. In den späteren Nachmittagsstunden wurden die Kräfte der Feuerwehr von einer Fremdfirma unterstützt. Diese konnte mit einem großen Absaug-LKW die Arbeiten schnell vorantreiben. Wir konnten für den Einsatz sieben Atemschutzträger stellen.



### 19.05.2018 - Brandeinsatz, Alarmstufe 2

In einem Schrebergarten in der Udinestraße fing gegen 21 Uhr eine Gartenhütte plötzlich Feuer. Beim Eintreffen der Feuerwehr konnten die Besitzer den Brand bereits unter Kontrolle bringen. Ein Atemschutztrupp der ersteintreffenden Kräfte entfernte rasch eine sich im Gefahrenbereich befindliche Gasflasche. Nach kurzen Nachlöscharbeiten und einer genauen Erkundung nach eventuellen Glutnestern konnten die Kräfte wieder in ihre Rüsthäuser einrücken.

### 21.06.2018 - Technischer Einsatz, Alarmstufe 2

Im frühen Nachmittagsverkehr kam es auf der Rennsteinerbrücke (Bundesstraße B100) in Fahrtrichtung Fellach zu einem schweren Verkehrsunfall. Zwei Fahrzeuge kollidierten aus bisher unbekannter Ursache frontal miteinander. Dabei wurden zwei Personen in einem Fahrzeug eingeklemmt und musste mittels hydraulischem Rettungssatz aus dem Wrack geschnitten werden. Die Verletzten wurden nach der Rettung aus den Fahrzeugen dem Roten Kreuz übergeben und erstversorgt. Für die Dauer des Einsatzes musste dieser Streckenabschnitt der B100 komplett gesperrt werden, der Verkehr wurde umgeleitet.



### 30.07.2018 - Brandeinsatz, Alarmstufe 3

Gegen 8:45 Uhr wurde am 30. Juli in Villach Alarmstufe 3 ausgelöst. Mehrere Villacher Feuerwehren rückten zu einem offenen Dachstuhlbrand nach Pogöriach/St. Georgen aus. Da durch den Großeinsatz viele Einsatzkräfte gebunden wurden, erfolgte gegen 09:15 Uhr die Alarmierung der FF-Vassach, um im Feuerwehrzentrum die Bereitschaft für etwaige weitere Einsätze im Stadtgebiet zu übernehmen. Diese dauerte jedoch nicht lange, denn schon bald darauf wurden wir ebenfalls zur Unterstützung beim Dachstuhlbrand angefordert. Zum Zeitpunkt unseres Eintreffens war der Brand bereits unter Kontrolle. Wir stellten vor Ort einen Atemschutztrupp für den Innenangriff bereit, welcher Nachlöscharbeiten am Brandobjekt übernahm. Für die ATS-Trupps war es ein körperlich extrem fordernder Einsatz: Das Arbeiten unter der großen Hitzestrahlung des Brandobjekts, die hohen Außentemperaturen und das Tragen der wichtigen aber schweren Schutzausrüstung sind nur drei Gründe. Auf der Suche nach Glutnestern musste das Dach komplett aufgerissen und die Dachziegel entfernt werden. Von unserer Seite konnte dabei ein Kamerad des MRAS-Teams die Kräfte der HFW Villach unterstützen. Zur Schadenslage: Verletzt wurde bei dem Brand glücklicherweise niemand. Der Dachstuhl selbst konnte leider nicht gehalten werden, er wurde zum Raub der Flammen. Über die Brandursache konnte ein elektrischer Defekt eines Kühlschranks ausgemacht werden.



### 09.08.2018 - Technischer Einsatz, Alarmstufe 2

Zu einem eher unüblichen technischen Einsatz wurden wir am 9. August gegen 16:00 Uhr alarmiert. Der Lenker eines Sattelschleppers fuhr versehentlich beim Losfahren von einem Rastplatz in Langgauen aufs Bankett. Durch den nachgebenden Boden geriet der LKW dermaßen in Schräglage, dass er umzukippen drohte. Mit Hilfe von zwei Fahrzeugen der Hauptfeuerwache Villach konnte der unbeladene LKW gesichert werden. Durch ein privates Unternehmen wurde der LKW wieder zurück auf die Fahrbahn gebracht und damit die Situation entschärft. Glücklicherweise wurden weder Personen noch der LKW selbst bei dem Missgeschick beschädigt.

### 13.08.2018 - Brandeinsatz, Alarmstufe 1

Für Villachs Feuerwehren gab es am 13. August einen arbeitsreichen Nachmittag! Beinahe zeitgleich kam es zu mehreren technischen Einsätzen im Stadtgebiet, als auch ein Waldbrand in Vassach ausbrach. Mehrere aufmerksame Anrufer meldeten eine Rauchsäule im Norden von Villach. Aus diesem Grund erfolgte gegen 13:45 Uhr die Alarmierung für uns als örtlich zuständige Feuerwehr sowie die Hauptfeuerwache. Am Einsatzort eingetroffen, konnte ein Wald- und Wiesenbrand festgestellt werden.

Aufgrund der schlechten Wasserversorgung wurden unverzüglich Tankfahrzeuge mit großen Wassermengen angefordert. Mit den sofort verfügbaren 1300 Liter Wasser unseres TLF wurde als Erstmaßnahme der mitten im Brandherd befindliche Jägersitz geschützt. In weiterer Folge wurden zusätzliche Löschmaßnahmen gesetzt, um den Brandherd einzudämmen, Glutnester wurden ausgehoben und die Umgebung ausgiebig benetzt. Zurück im Feuerwehrhaus standen unsere Kameraden für etwa 30 Minuten in Bereitschaft, sollte es zu den parallel laufenden Einsätzen im Stadtgebiet (Ölaustritt und Leck einer Gasleitung) noch weitere Folgeeinsätze geben.

#### **19.08.2018 - Brandeinsatz, Alarmstufe 2**

Während die Gäste des traditionellen Vassacher Kirchtags die warmen Temperaturen, die gute Musik und die tolle Stimmung genießen konnten, heulten über der Stadt mehrere Sirenen. Gegen 20 Uhr meldeten Anrufer Rauch in Landskron - ein Wirtschaftsgebäude brannte und somit wurden laut Alarmplan die zuständigen Feuerwehren Landskron, Hauptfeuerwache und Zauchen in den Einsatz geschickt. Nachdem schon auf der Anfahrt klar war, dass es sich um einen Vollbrand handelte, reagierte die Einsatzleitung nach Lehrbuch und alarmierte zusätzlich weitere Feuerwehren und somit neben Gratschach und St. Ruprecht auch uns, die Feuerwehr Vassach. Der Löschzug Vassach (Tank und Kleinlöschfahrzeug) rückte binnen kürzester Zeit aus. Unsere Aufgaben am Einsatzort waren es, 2 Atemschutztrupps zu stellen und die Wasserversorgung aus dem Seebach mittels Tragkraftspritze sicherzustellen. Als der Brand unter Kontrolle war und die örtlich zuständige Feuerwehr die Nachlöscharbeiten übernahm, konnten wir unsere Fahrzeuge wieder aufrüsten und anschließend auch wieder den Kirchtag besuchen.



#### **14.09.2018 - Brandeinsatz, Alarmstufe 2**

Um die Mittagszeit kam es am 14. September zu einem Brandalarm am Villacher Hauptbahnhof. In einem Gebäude der Österreichischen Bundesbahnen kam es zu einem Zwischenfall. Aus dem Keller des Objektes, welches hauptsächlich zum Aufenthalt von Mitarbeitern genutzt wird, drang Rauch ins Freie. Mittels schwerem Atemschutz und Wärmebildkamera wurden die Räumlichkeiten abgesucht. Fündig wurden die Einsatzkräfte in einem elektrischen Betriebsraum der ÖBB. Grund für den Rauch war ein defekter Trennschalter, der zu verschmoren begonnen hatte. Die,

bei der Pyrolyse (als Pyrolyse bezeichnet man das Ausgasen von festen Stoffen) entstandenen Rauchgase, lösten dabei sämtliche Rauchmelder im Untergeschoss aus, was zur Alarmierung führte. Mit der Wärmebildkamera wurde im betroffenen Elektroverteiler eine Temperatur von etwa 400 Grad Celsius gemessen. Nach sofortiger Stromabschaltung wurde mit den Lösch- und Reparaturmaßnahmen begonnen.

#### **02.10.2018 - Technischer Einsatz, Alarmstufe 2**

Am 2. Oktober gegen 21 Uhr erreichte uns die Einsatzmeldung "Technischer Einsatz, Verkehrsunfall, mehrere eingeklemmte Personen". Aufgrund der Angaben, dass nach einem Verkehrsunfall mehrere Personen im Fahrzeug eingeklemmt waren, wurden wir neben den Feuerwehren Hauptfeuerwache, Fellach und Pogöriach alarmiert. Binnen kürzester Zeit rückte unser Zug bestehend aus Kleinlöschfahrzeug, das für Bergeinsätze ausgestattet ist, und Tanklöschfahrzeug voll besetzt Richtung Bleiberg aus. Vor Ort stellte sich heraus, dass von den Insassen (3 Kinder und eine Frau) die Kinder bereits aus dem Fahrzeug gerettet und vom Roten Kreuz versorgt werden konnten. Die Lenkerin musste von den Feuerwehrkräften unter schwierigen Bedingungen mittels hydraulischem Rettungsgerät aus dem Wrack geborgen werden. Die Kollegen vom Rettungsdienst und der Notarzt konnten jedoch nichts mehr für die Frau tun, sie verstarb an der Unfallstelle. Vorsorglich wurde der nähere Bereich um die Unfallstelle unter Zuhilfenahme von Wärmebildkameras nach etwaigen weiteren Unfallopfern abgesucht, was aber ohne Ergebnis blieb. Der Unfallhergang und die genaue Todesursache waren schließlich Gegenstand der Ermittlungen durch die zuständigen Behörden.

#### **08.10.2018 - Brandeinsatz, Alarmstufe 2**

Am Abend des 8. Oktober gab es bereits die zweite Alarmierung für unsere Feuerwehr. Diesmal mussten wir in den benachbarten Ortsteil Fellach in den Badstubenweg zu einem Lebensmittelkonter ausrücken. Die automatische Brandmeldeanlage hatte Alarm geschlagen und die ersteintreffende Bereitschaft meldete eine Rauchentwicklung im Bereich des Lagers. Aufgrund der unklaren Situation und des Gefahrenpotentials wurde auf Alarmstufe 2 erhöht. Bei der Erkundung konnte ein Brand in einer Müllpresse festgestellt werden. Diese Presse war direkt mit dem Markt verbunden, wodurch im Lager bereits eine deutliche Rauchentwicklung wahrgenommen werden konnte. Die Presse in Containerbauweise wurde durch den LKW2 der Hauptfeuerwache vom Markt weggezogen und der Inhalte, Altpapier und Kartonagen, abgelöscht.

#### **25.10.2018 - Technischer Einsatz, Alarmstufe 2**

Am 25.10.2018 wurden wir kurz nach 13 Uhr gemeinsam mit den Feuerwehren Hauptwache und St. Ruprecht zu einem schweren Verkehrsunfall auf die B94 alarmiert. Zwei PKW und ein Motorrad kollidierten bei der Kreuzung Töbring aus noch ungeklärter Ursache. Beim Eintreffen der Feuerwehr war das Rote Kreuz bereits vor Ort und versorgte den Motorradfahrer. Trotz aller Bemühungen kam für ihn leider jede Hilfe zu spät, er verstarb noch an der Unfallstelle. Die Aufgaben der Feuerwehr bestanden im Aufbau eines Sichtschutzes, dem Binden von ausgelaufenen Betriebsstoffen sowie dem Aufräumen der Unfallstelle. Nach rund 90 Minuten konnten wir wieder von der Einsatzstelle abrücken.



# BEWERBSWESEN - KRÄFTEMESSEN AUF HÖCHSTEM NIVEAU

## Bezirksmeisterschaft

Am Samstag, dem 26. Mai, wurde in der Alpenarena die Bezirksmeisterschaft (Villach-Stadt) der Feuerwehren ausgetragen. Antreten konnte man, wie gewohnt, in den Kategorien Bronze und Silber in jeweils einer Klasse mit und ohne Alterspunkte. Für unsere Feuerwehr waren gleich zwei Wettkampfgruppen in drei verschiedenen Kategorien vertreten: mit der Gruppe Vassach 7 in Bronze A und Silber A (beide ohne Alterspunkte) als auch der Wettkampfgruppe 1 in Bronze B (mit Alterspunkte). Die 7. Gruppe war in Silber eine Klasse für sich und sicherte sich in dieser Disziplin den Bezirksmeistertitel. Knapper ging es in Bronze zu - einige Unkonzentriertheiten ließen, trotz einer tollen Angriffszeit von 49,60, die Kameraden noch lange zittern. Schlussendlich konnte aber auch diese Kategorie gewonnen werden. Für die Jungs der Gruppe 7 bedeutete das die direkte Qualifikation für die Landesmeisterschaft! Auch die Gruppe 1 zeigte eine souveräne Leistung, für den 1. Platz war aber die Gruppe der FF Fellach einfach zu stark. Ein großes Dankeschön möchten wir außerdem dem Bewerterteam für die objektive und faire Bewertung der Wettkämpfe und der Feuerwehr aus Möltschach für die jährlich tolle Organisation aussprechen! Gratulation den Bezirksmeistern der FF Fellach sowie auch allen anderen Teilnehmern zu deren Leistungen!



## Landesmeisterschaft

Heuer gab es regelrecht eine "Schlacht" um die goldenen Helme bei einer Landesmeisterschaft auf höchstem Niveau und einer tollen Atmosphäre in der Villacher Alpenarena. Mit dabei war unsere Wettkampfgruppe 7 und die gemischte Jugendgruppe Vassach/Möltschach sowie mehrere Teilnehmer im Einzelbewerb der Feuerwehrjugend! In der Kategorie Silber A konnte man mit einer Treffzeit von 74,39 Sekunden durchaus mit den Schnellsten mithalten. Leider verhinderte ein unnötiger Fehler die Chance auf einen der so heiß begehrten Helme. Am Ende konnte man aber mit Platz 4 wieder zeigen, dass mit Wettkampfgruppen aus Vassach immer zu rechnen ist. Beim Antritt in Bronze A war man mit einer Treffzeit von 49,89 Sekunden dem hohen Niveau nicht ganz gewachsen. Fünf Strafpunkte verhinderten eine weitere Topplatzierung. Besser lief es für unsere Jugendgruppe, welche seit einigen Jahren mit der Jugend der Feuerwehr Möltschach zusammenarbeitet und das mit Erfolg! Die gemischte Gruppe startete motiviert in das Bewerbungsjahr und wurde heuer bei der Landesmeisterschaft mit dem Vizelandesmeistertitel in der Kategorie

Silber belohnt. Ein großer Erfolg auch beim Jugendeinzelbewerb. Mit dem Vassacher Teilnehmer Luca Brod erreichten wir einen 5. Platz aus 84. Teilnehmern! Resümee: Wie in der Vergangenheit waren es auch heuer wieder Kleinigkeiten, die unsere Wettkämpfer von den ganz großen Erfolgen trennten. Sie werden aber nicht aufgeben und wollen in Zukunft wieder ganz oben stehen! Ebenso fehlte der Jugend, die wieder zu alter Stärke fand und wieder zur Spitze aufschließen konnte, nicht viel auf den ganz großen Coup.

## Funkleistungsabzeichen

Eine geordnete Kommunikation ist ein wichtiger Teil, um Einsätze effizient abzuwickeln. In Kärnten gibt es dafür keinen Leistungsbewerb, um sich mit anderen Kameraden zu messen, deswegen wurde, wie schon von Kameraden zuvor, auf den Salzburger Bewerb ausgewichen. Seit mittlerweile acht Jahren stellen sich dort Kameraden unserer Feuerwehr den Herausforderungen der Funkleistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold. Diesmal wollten Löschmeister Marco Unterüberbacher, Oberfeuerwehrmann Christian Ettl und Oberfeuerwehrmann David Angermann das Abzeichen in Bronze erobern, um in zwei Jahren in der silbernen Kategorie antreten zu können. Wie erwartet gut vorbereitet gingen die Drei ans Werk und erfüllten die Vorgaben souverän. Am Ende eines langen Bewerbungstages durften die Jungs stolz das bronzene Funkleistungsabzeichen aus den Händen des Salzburger Landesfeuerwehrkommandanten Landesbranddirektor Leopold Winter entgegennehmen.

## Atemschutzleistungsprüfung

Im Oktober stand die Atemschutzleistungsprüfung in Silber am Programm eines Vassacher Atemschutztrupps, bestehend aus Brandinspektor Christian Sumper, Hauptfeuerwehrmann Thomas Hardt-Stremayr und Oberfeuerwehrmann Hannes Haynl. Der Atemschutztrupp konnte den Bewerb zwar nicht ganz fehlerfrei, aber auf alle Fälle mit einer tollen Leistung beenden und am Ende das Abzeichen in Silber mit Stolz entgegennehmen. Das Team möchte sich im Speziellen bei den beiden erfahrenen Ausbildnern Oberbrandmeister Mario Gschwandtner und Hauptlöschmeister Christian Dienesch (Hauptfeuerwache Villach) für die optimale Vorbereitung bedanken! Ziel des Trupps ist, nach der vorgesehenen Wartezeit von zwei Jahren, in der gleichen Zusammensetzung beim Bewerb in der Kategorie Gold anzutreten!



## Bundesfeuerwehrjugendleistungsbeiwieb Wien 2018

Schon seit einigen Jahren schafft die Jugendgruppe Vassach/Mölttschach regelmäßig, als eine von nur vier Kärntner Beiwiebsgruppen, die Qualifikation für die Bundesbeiwiebe. Dieses Mal sollte es aber etwas Besonderes werden, denn das Ambiente der Bundeshauptstadt zog die Kids sofort in den Bann.

**Tag 1:** Donnerstagfrüh startete die Reise in die Bundeshauptstadt Wien! Das Kribbeln war deutlich zu spüren. Als erste Mannschaft konnte sorglos und stressfrei das Quartier in der Mittelschule in Aspern bezogen werden. Danach folgte eine Erkundungstour, um die Gegebenheiten rund um das Stadion Stadlau besser kennen zu lernen und sich besser an das Umfeld gewöhnen zu können. Gegen Abend stattete man noch dem Planetarium im Prater einen Besuch ab und hatte anschließend einen riesen Spaß mit den aufregenden Fahrgeschäften vor Ort.

**Tag 2:** Für Freitag war der Trainingsbeiwieb angesetzt. Die Jungs und Mädels konnten sich mit den Geräten vor Ort vertraut machen, um am Beiwiebtag für den Wettkampf gerüstet zu sein. Die freien Zeiten zwischen den Mahlzeiten und den Pflichtterminen wurden meistens zur Erholung oder sportlichen Aktivitäten genutzt.



In den frühen Abendstunden trafen dann auch schon die ersten Fans unserer gemischten Gruppe Vassach/Mölttschach in Wien ein! Der nächste Tagesordnungspunkt sollte dann die Eröffnungsfeier sein. Die fiel aber sprichwörtlich ins Wasser, denn genau zu dieser Zeit setzte starker Regen ein. Eine vermutlich perfekt organisierte Eröffnung musste somit improvisiert unter der Tribüne des Fußballstadions stattfinden.

**Tag 3:** Der große Tag war gekommen! Nun zählte es, nun mussten alle ihr Bestes geben, nun mussten die tollen Trainingsleistungen auf den Platz gebracht werden! Die zahlreich erschienenen Fans der Gruppe machte sich auf den Tribünen schon bemerkbar! Sehr konzentriert und fokussiert trat unsere Gruppe dann auch mit Startnummer 5 zum Beiwieb an. Eine sehr unglückliche Situation dann auf den Schlusssekunden. Der auf das Ablagegestell gelegte Saugkopf löste sich und fiel von der Ablage herunter. Dies kostete beim Ausmerzen leider ungefähr fünf Sekunden, um nicht zehn Strafsekunden zu kassieren. Am Ende stand eine tolle Zeit von 53,12 Sekunden auf der Anzeigetafel, eine großartige Leistung unserer Truppe. Ein verdrehter ausgelegter Schlauch brachte zwar nochmals fünf Fehlerpunkte, das kann allerdings schnell einmal passieren! Beim Staffellauf, der bei der Jugend mit verschiedensten Hindernissen durchgeführt wird, musste eine Vorgabezeit von

77 Sekunden unterboten werden, um wieder etwas Boden gut zu machen. Um einiges schneller als bei den Trainings konnte der Hindernislauf in 74,84 Sekunden fehlerfrei absolviert werden. In Summe ein sehr zufriedenes stellendes Ergebnis für die zusammengewachsene und eingespielte Gruppe. Am Nachmittag gab es dann noch ein Gruppenfoto mit allen Kärntner Gruppen und dem Landesfeuerwehrkommandanten Rudolf Robin sowie der Landesjugendbeauftragten Claudia Sticker, welche nochmal zu den gezeigten Leistungen gratulierten. Am Abend dann die großartige und prunkvolle Schlusszeremonie samt Siegerehrung. Getroffen hat man sich hier am Heldenplatz bei der Wiener Hofburg. Es erfolgte eine Aufstellung nach Bundesländern ehe über den Ring, in Begleitung von Tausenden Schaulustigen, zum Rathaus marschiert wurde. Die Siegerehrung der ungefähr 700 Teilnehmer fand dann direkt am Rathausplatz vor einzigartiger Kulisse statt.



Erneut nicht zu schlagen waren die Gruppen aus Oberösterreich. Die Kärntner Gruppen konnten allesamt tolle Ergebnisse erzielen wie zum Beispiel die Mädchengruppe aus Irschen, die den Vize-Staatsmeister-Titel erringen konnte! Die gemischte Gruppe Vassach/Mölttschach erreichte mit Rang 25 einen super Platz im Mittelfeld. Der anstrengende aber spannende Wettkampftag fand dann in der Disco im Festsaal des Wiener Rathauses seinen Ausklang!

**Fazit:** Wien als Veranstaltungsort sticht einfach heraus! Die Organisation perfekt, die Kulisse unglaublich! Mit der Leistung unserer Gruppe können wir auch sehr zufrieden sein! Ein Dank an die vielen mitgereisten Fans aus Vassach und Mölttschach. Auch wenn es viele von uns nicht mehr hören können: Wien war "ur leiwand"!



## JUGENDARBEIT

Die Jugendarbeit in unserer Feuerwehr hat seit der inoffiziellen Gründung im Jahr 1997 (in Kärnten ist die Feuerwehrjugend erst seit 2002 gesetzlich verankert) einen hohen Stellenwert. Heute profitieren wir von dieser Arbeit, denn ein großer Teil unserer heutigen Aktivmannschaft durchlief die eigene Jugendarbeit. Dass wir im Bezirk zusammen mit wenigen anderen Feuerwehren die Pionieraufgabe übernommen haben, spiegelt sich auch in dessen bezirksweiten Beauftragten nieder. Die einzigen beiden Bezirksjugendbeauftragten (Alexander Tomasi 2004 - 2015, Christian Sumper seit 2016) sind Kameraden der Feuerwehr Vassach.

### Theoretische Ausbildung - Wissensspiel und Wissenstest

Für die Jugend beginnt das Kalenderjahr mit der theoretischen Ausbildung als Vorbereitung auf die Erprobungen und den Wissenstest bzw. für die noch Jüngeren das Wissensspiel. Bei der Erprobung können Dienstgrade in der Feuerwehrjugend erlangt werden, die in weiterer Folge auch für das Antreten beim Wissenstest in den drei verschiedenen Kategorien Voraussetzung sind. Am 20. April war es so weit. Alle 11 Kids konnten die ihnen gestellten Fragen souverän beantworten und am Ende die Dienstgrade aus den Händen unseres Kommandanten Oberbrandinspektor Franz Pressinger sowie des Bezirksfeuerwehrjugendbeauftragten Brandinspektor Christian Sumper entgegennehmen. Gleich am nächsten Tag, also dem 21. April, war es dann Zeit für die jährliche Wissensüberprüfung im Bezirk. Im Feuerwehrzentrum wurden das Wissensspiel sowie der Wissenstest in Bronze und Silber ausgetragen. Insgesamt stellten sich 54 Jugendliche verschiedenster Villacher Jugendgruppen der Herausforderung, wobei auch alle ansprechende Leistungen zeigten und gegen Mittag verdient die jeweiligen Abzeichen erhielten.



### Praktische Übungen

Nach dem Lernen der Theorie wird geübt, das Gelernte auch in die Praxis umzusetzen. Dafür gibt es jährlich laufend Übungen, welche die Jugendlichen näher an das richtige Einsatzleben heranzuführen. Vermehrt werden diese Übungen mit Jugendgruppen von anderen Feuerwehren und auch anderen Einsatzorganisationen durchgeführt, um die Kameradschaft untereinander zu stärken. Das ist der Erfahrung nach ein nicht unwesentlicher Punkt in der Feuerwehrausbildung. Die Feuerwehrjugend Vassach ist hier lau-

fend in Kooperation mit der Jugend des Roten Kreuz, als auch mit der Jugend der Österreichischen Wasserrettung. Eine Exkursion der Sonderklasse gab es heuer übrigens bei den ÖBB. Für die Jugendgruppen aus Villach wurde hier eine Übung zu den Gefahren im Gleisbereich abgehalten.

### Bewerbswesen

Über das erfreuliche und erfolgreiche Thema, das Bewerbswesen der Feuerwehrjugend, wurde schon ausführlich berichtet. Die gemischte Gruppe aus Vassach und Mölttschach ist schon seit längerem auf Erfolgskurs. Die Harmonie zwischen den beiden Trainern Paul Grollitsch (FF Vassach) und Markus Thoman (FF Mölttschach) funktioniert sehr gut und die Verbindung zu den Kids stimmt. Der Aufbau einer solch starken Jugendgruppe erfordert viel Geduld und Fingerspitzengefühl. Bei den Bewerbungen steht natürlich der Teamgeist im Vordergrund. Außerdem ist ein großes Maß an Fitness eine Voraussetzung, um überhaupt konkurrenzfähig zu sein. Die Jugendlichen lernen bei diesem Bewerb außerdem die Gerätschaften der Feuerwehr besser kennen und üben gleichzeitig auch den sinnvollen Umgang mit diesen.

### Veranstaltungen

Sicherlich einer der Höhepunkte ist der jährliche Kinobesuch. Mittlerweile hat es schon Tradition, dass der Villacher Bürgermeister als Zeichen der Wertschätzung die gesamte Villacher Feuerwehrjugend zu einem gemeinsamen Kinonachmittag einlädt. Zusätzlich wurden Villachs Jugendgruppen weitere Jacken überreicht. Ein herzliches Dankeschön dafür! Im November wurde von der Hauptfeuerwache Villach ein Vortrag zu den Gefahren im Internet organisiert, wobei auch unsere Jugend teilnehmen durfte. Weitere Fixpunkte im Programm waren natürlich die Gedenkfeier zum 10. Oktober als auch die Friedenslichtübergabe beim Landesfeuerwehrverband in Klagenfurt.



### Fazit

Wir können stolz auf unsere Jugend und Jugendarbeit sein. Wir wissen doch alle, dass die Jugend unsere Zukunft sein wird und die Kinder mit steigendem Alter fähige Einsatzkräfte werden. Mit aktuell 14 Kindern im Nachwuchs scheint unsere Zukunft über die nächsten Jahre gesichert!

## VERANSTALTUNGEN

### Geburtstage von Alt und Jung

Runde Geburtstage wurden auch heuer wieder gebührend gefeiert - eben so, wie es sich gehört! Allen voran lud unser Altkommandant und Ehrenbezirksfeuerwehrkommandant Ferdinand Ettl zu seinem 75. Geburtstag ein. Mit Werner Feindt, der dieses Jahr 70 wurde, durften wir gleich den nächsten Geburtstag feiern. Auch unser allseits beliebter Dorfwirt Johann Pressinger lud zu seinem 65. ein. Noch im aktiven Feuerwehrdienst konnten wir unserem Hauptfeuerwehrmann Peter Nindler gratulieren, er feierte seinen 60. Geburtstag und auch Johannes Ulbing wurde 60. Den 50er feierte in diesem Jahr unser Gaggi Walter Junior. Besonders hervorheben müssen wir noch einen nicht runden Geburtstag: Unser ältester Kamerad, Lorenz "Lenze" Woschitz wurde heuer stolze 92 Jahre alt!



### Stand am Villacher Fasching 2018

Mittlerweile hat unser Stand am Villacher Fasching schon Tradition! Der Getränkestand, welcher aus kameradschaftlicher und wirtschaftlicher Hinsicht ein wichtiger Teil unserer Feuerwehr ist, wird seit 2012 in dieser Form betrieben. Seither gilt das Motto: Mittendrin statt nur dabei. Eine Abordnung unserer Feuerwehr stellt bei diesem Großevent einen Teil des Brandsicherheitsdienstes für den populären Faschingsumzug.

### Hochzeit von Christian und Lisa

Am 31.08. durften wir unseren Kameraden Christian Ettl in den Stand der Ehe begleiten. Bereits um 5 Uhr versammelte sich eine große Abordnung von mehr als 20 Mann vorm Haus des Bräutigams, um diesen mit Krachern und Musik zu wecken. Vor dem Standesamt dann der nächste Akt: Standesgemäß standen wir mit unserem Schlauchtunnel Spalier, um die beiden in den nächsten Lebensabschnitt zu führen! Damit aber noch nicht genug. Auch eine umfangreiche Maut durfte nicht fehlen. Bei lustigen Spielen, wie einem heißen Draht, Zielspritzen oder einem Traktorparcour, konnte das Brautpaar gleich seine Kompatibilität unter Beweis stellen. Selbstverständlich wurden alle Spiele mit Bravour gemeistert und im Rahmen dessen übergaben wir ein Präsent zur Trauung. Die Brautleute luden daraufhin alle Kameraden, die den ganzen Tag über an den Aktionen beteiligt waren, zur Hochzeitsfeier am Abend ein, wo wir mit den anderen Festgästen noch ausgiebig feiern durften.



### Unser Sommerfest 2018

Das Sommerfest, welches wir seit einigen Jahre immer mit dem Kameradschaftsabend kombinieren, war auch heuer wieder ein voller Erfolg. Zahlreicher Besuch aus dem Dorf und der umliegenden Feuerwehren erzeugten eine freundliche und gelassene Atmosphäre.

#### Auflösung "Quiz"

Tatsächlich belaufen sich die Kosten für eine komplette Schutzausrüstung auf mindestens 1300 € pro Mann. Nach oben hin sind wie immer keine Grenzen gesetzt. Leider bleibt es nicht bei den laufenden Kosten für Schutzausrüstung, sondern es kommen noch Kosten für Schläuche und anderes Einsatzmaterial hinzu.

Dankeschön unseren großartigen und großzügigen Sponsoren:



#### Impressum

Herausgeber: FF Vassach - OBI Franz Pressinger, Feuerwehrweg  
Gestaltung: OFM Hannes Haynl, BI Christian Sumper, OLM André Plankensteiner  
Bankverbindung: AT16 1200 0513 8438 4901